

Liebe Interessierte,

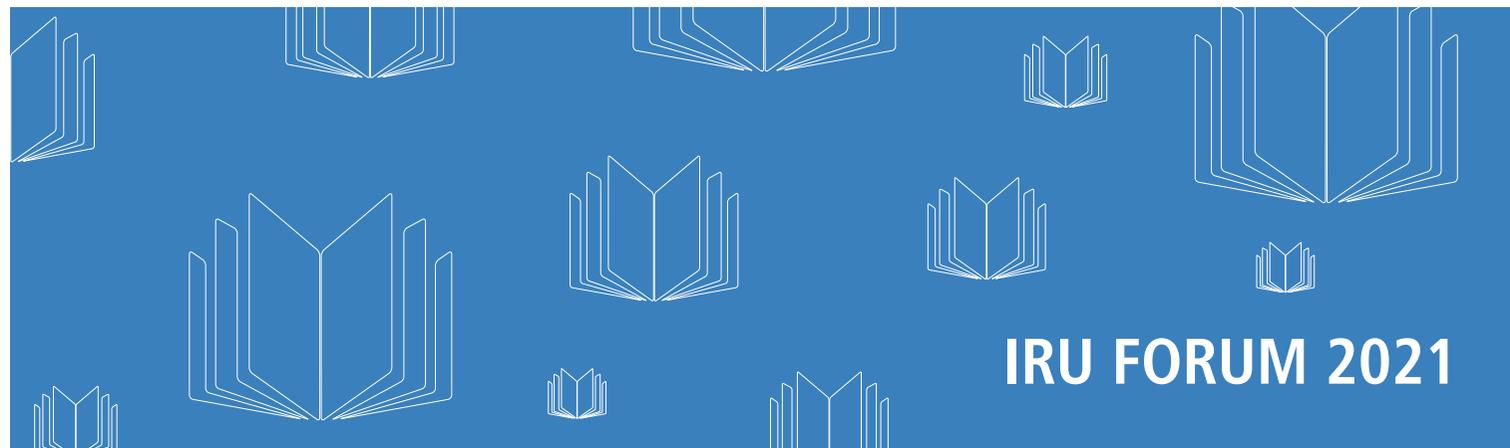
in Nordrhein-Westfalen leben 1,5 Millionen Musliminnen und Muslime, darunter circa 436.500 muslimische Schülerinnen und Schüler. Die Notwendigkeit einer religiösen Bildung der muslimischen Schülerinnen und Schüler und der Wunsch nach einem Islamunterricht an deutschen Schulen gewinnen daher immer mehr an Bedeutung..

Die Etablierung des Islamischen Religionsunterrichtes ist ebenfalls ein Signal der Anerkennung und Wertschätzung der islamischen Religion in Deutschland. Dies bewirkt den Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Islam und fördert gleichzeitig gegenseitige Toleranz und Respekt. Vor dem Hintergrund religiöser Pluralität leistet der Islamischer Religionsunterricht einen wertvollen Beitrag zur wechselseitigen Verständigung und Rücksichtnahme von Religionen.

Das „IRU FORUM 2021“ ist eine länderübergreifende Auftaktveranstaltung, zu der verschiedene Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik, Bildung und Gesellschaft eingeladen, in der die Potenziale und Herausforderung des Islamischen Religionsunterrichts präsentiert und diskutiert werden.

Am Vormittag werden Professorin Elisabeth Naurath und Professor Bülent Ucar Vorträge zu den Themenfeldern Interreligiöse Bildung und Religionspädagogik im Kontext Schule präsentieren. Am Nachmittag werden in vier Workshops die Themen Islamischer Religionsunterricht, Zertifikatskurse, Pädagogik/Didaktik praktisch angegangen sowie Chancen und Herausforderungen erläutert und diskutiert.

Ihr
Vml-Team



Anmeldung & Kontakt

Anmeldungen bitte bis Montag, 15. Nov. 2021,
per E-Mail an: info@vml-deutschland.de

Diese Veranstaltung findet **via Zoom** statt.
Ihre Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.

Für diese Fortbildung können Sie bei Ihrer Schulleitung eine Freistellung beantragen und eine Teilnahmebescheinigung erhalten.

- Geschäftsstelle/ Büro -
Javastrasse 31
47059 Duisburg
Tel: 01634581112
sekretariat@vml-deutschland.de

Potentiale und Herausforderungen des islamischen Religionsunterrichts

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

18. November 2021

ZOOM Veranstaltung

Gefördert durch:

STIFTUNG
MERCATOR

Prof. Dr. Bülent Uçar

(Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück)

Religionspädagogische Reflexionen: was darf, soll und kann im IRU unterrichtet werden?

Die Religionszugehörigkeit und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen bilden die kulturelle Basis und Identität vieler Menschen. Religionsunterricht trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler eine eigene Werthaltung entwickeln, sie kritisch überprüfen und Brücken des Respekts, des Verständnisses und Miteinanders aufbauen. Der Islamische Religionsunterricht bietet mehr als nur moralische Orientierung. Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die eigene Religion und ihren kulturellen und historischen Kontext schaut er hinter die „ersten“ und die „letzten“ Dinge, gerade auch dort, wo andere Wissenschaften keine Antworten geben können.

Prof. Dr. Elisabeth Naurath

(Institut für Evangelische Theologie, Universität Augsburg)

Interreligiöse Bildung als Friedensbildung. Herausforderungen und Chancen für die gegenwärtige religiöse Bildung an unseren Schulen.

Angesichts einer religiösen und weltanschaulichen Pluralisierung unserer Gesellschaft und damit auch unserer Schulen brauchen wir nicht nur ein grundständiges Angebot religiöser Bildung aus der Perspektive der verschiedenen Religionen, sondern auch eine sich dezidiert als Friedenspädagogik verstehende Ermöglichung interreligiösen Lernens. Doch wie kann dies in welcher Form organisiert und durchgeführt werden, um nachhaltige Kompetenzen der Dialog- und Pluralitätsfähigkeit zu fördern? In meinem Vortrag möchte ich zukunftsweisende Wege aufzeigen und zur Diskussion stellen.

Birgül Karaarslan

(Vorsitzende des Verbands muslimischer Lehrkräfte e.V., Lehrerin an der Gesamtschule)

FAIR: Fachberatungsstelle für Islamische Religionspädagogik

In diesem Workshop werden die Schwerpunkte der Fachstelle für Islamische Religionspädagogik vorgestellt: 1. Die Konzeption von Fortbildungen für Islamische ReligionslehrerInnen; 2. Materialentwicklung für den Islamischen Religionsunterricht, wo gibt es Bedarf und wie können Synergien mit bestehenden Organisationen hergestellt werden?

Arslan Yalçın

(Lehrer am Heisenberggymnasium Gladbeck)

Interreligiöses Lernen im IRU

Interreligiöses Lernen kann in der Schule einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Unsicherheit der Schülerinnen und Schüler gegenüber der bestehenden kulturellen und religiösen Pluralität zu reduzieren und mit der Herausforderung umgehen zu können. In diesem Workshop werden einige exemplarische Beispiele zu interreligiösen Projekten vorgestellt.

Amin Al-Naggar

(Lehrer am Robert-Schuman-Berufskolleg in Dortmund)

Islamischer Religionsunterricht als Prüfungsfach?

Viele Lehrkräfte hatten und haben nicht die Möglichkeit, das Fach IRU grundständig zu studieren. In solchen Fällen kann eine Lehrerlaubnis über sogenannte Zertifikatskurse zur Qualifikationsweiterung erworben werden. Hier soll ein Einblick in Ablauf und Organisation solcher Kurse gewährt werden.

Ayfer Candan

(Diplom-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin)

Elternmitwirkung im Kontext IRU

Den Islamischen Religionsunterricht an einer Schule zu etablieren, bedeutet vor allem auch Elterninitiative. Welche formellen Schritte müssen Eltern in Zusammenarbeit mit den Schulen und den zuständigen Ämtern gehen, was erwartet sie auf ihrem Weg dorthin? Wie können Eltern den IRU unterstützen und sich effektiv als MultiplikatorInnen einbringen?

09.45 Einführung

Birgül Karaarslan, Vorsitzende des Verbands muslimischer Lehrkräfte e.V.

10.00 Begrüßung

Stiftung Mercator und Susanne Blasberg-Bense, Ministerium für Schule und Bildung NRW

10.30 Religionspädagogische Reflexionen: was darf, soll und kann im IRU unterrichtet werden?

Prof. Dr. Bülent Uçar, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

11.15 Interreligiöse Bildung als Friedensbildung. Herausforderungen und Chancen für die gegenwärtige religiöse Bildung an unseren Schulen

Prof. Dr. Elisabeth Naurath, Institut für Evangelische Theologie, Universität Augsburg

12.00 Mittagspause

13.00 Workshop I: Interreligiöses Lernen im IRU, Arslan Yalçın

Workshop II: FAIR: Fachberatungsstelle für Islamische Religionspädagogik,
Birgül Karaarslan

13.45 Workshop III: Islamischer Religionsunterricht als Drittfach?, Amin Al-Naggar

Workshop IV: Elternmitwirkung im Kontext IRU,
Ayfer Candan

14.30 Abschlussdiskussion

15.00 Ende der Veranstaltung